

Biologische Vielfalt gewürdigt

In Berlin kommt an den Wasserbetrieben niemand vorbei. Jeder braucht Wasser – und jemanden, der das benutzte Wasser abtransportiert, reinigt und dem Wasserkreislauf zurückgibt. Diesen Kreislauf auch zu bewahren, ist dem Unternehmen ein Kernanliegen. Auch auf ihren eigenen Grundstücken fühlen sich die Wasserbetriebe diesem Ziel verpflichtet.

Fast 270 Grundstücke bieten Lebensraum für viele auch seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten. Im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Naturnahe Gestaltung von Firmengelände“ planen die Wasserbetriebe auf dem Grundstück der Oberflächenwasseraufbereitungsanlage (OWA) Tegel, 60 Prozent der Grundstücksfläche von 27.000 Quadratmetern naturnah umzu-



Oberflächenwasseraufbereitungsanlage in Tegel

gestalten. Das Betriebsgebäude wird als Schiff im Meer mit regionalen Vegetationsbildern gestaltet, umgeben von Dünen mit Sandtrockenrasen, Steppenhang als Dachbegrünung, Wildbienenhotels gestaltet als Maste und „Galionsfigur“. Dieses Konzept hat die Heinz Sielmann Stiftung, den Global Natur Fund und die Bodensee-Stiftung überzeugt: Die OWA Tegel wurde zusammen mit sechs anderen bundesweiten Projekten als Leuchtturmprojekt ausgewählt. < BRNDT



Jens Himburg (M.) mit dem Vorstand 2016, den Ressortleitern und der Geschäftsführung der Wirtschaftsunioren

WIRTSCHAFTSJUNIoren

Tradition: Neues Jahr bringt neuen Vorstand

Mit Beginn des neuen Jahres gab es bei den Berliner Wirtschaftsunioren (WJB) den turnusmäßigen Wechsel im Vorstand. Auf der Mitgliederversammlung wurden Pawel Twardak, selbstständiger Marketing-Profi, und Jens Himburg, Leiter des Anlagemanagement der Berliner Sparkasse im Bereich Private Banking, in den Vorstand gewählt.

Ergänzt wird das Team durch Daniel Wiegand, Berliner Reiseunternehmer. Als diesjähriger Sprecher des neu formierten Vorstands wird Jens Himburg agieren. Der 34-Jährige wird für ein Jahr die Geschicke des Verbandes führen. „Dank der Unterstützung unserer vielen engagierten Fördermitglieder und der IHK wurden im letzten Jahr neue Strukturen geschaffen, mit denen wir nun noch flexibler und unabhängiger in die Zukunft gehen können“, so Jens Himburg. „So wird das Netzwerk noch attraktiver.“

Unter dem Motto „Be WJB“ will Himburg den Austausch zwischen jungen Führungskräften und erfahrenen Unternehmern stärken, das The-

ma Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Vordergrund rücken und das Bildungsangebot weiterentwickeln. Das Jahr startete mit politischem Austausch: So fand am 21. Januar ein Business Lunch mit Dirk Gerstle, Berliner Staatssekretär für Soziales, statt. Hier stand die Frage im Raum, wie sich die Wirtschaftsunioren stärker in das moderne Berlin einbringen können. < WJB

„
Mit den neu
geschaffenen
Strukturen wird das
Netzwerk noch
attraktiver

JENS HIMBURG

Leiter Anlagemanagement der Berliner Sparkasse und WJB-Vorstandssprecher